

MITEINANDER.aktuell

Die Zeitung des Ortsvereins der SPD in Bubenreuth April 2015

Liebe Bubenreutherinnen, liebe Bubenreuther,

oftmals ist der direkte Weg zum Ziel versperrt und man muss einen Umweg in Kauf nehmen. Ganz deutlich wird uns das aktuell in und um Bubenreuth vor Augen geführt – und zwar nicht nur auf den Straßen.



Erster Spatenstich für den Tunnelbau

Quelle: DB AG

Die Bauarbeiten an der Bahnstrecke werden uns noch für lange Zeit begleiten. Dabei lassen sich Einschränkungen nicht verhindern. So muss leider das Mausloch wiederum für den gesamten Verkehr – auch für Fahrradfahrer und Fußgänger – komplett gesperrt werden. Dies wird voraussichtlich vom 4. bis 10. Mai 2015 erfolgen.

Am anderen Ende unserer Gemeinde wird es ebenso zu Behinderungen kommen. Bereits vom 24. bis 27. April 2015 wird die Unterführung an der Neuen Straße gesperrt.

Als Anwohner der Damaschkestraße freue ich mich, dass die Sanierung dieser – vor allem auch für die Fahrradfahrer, die nach Erlangen pendeln – wichtigen Hauptverkehrsader spätestens Ende Mai abgeschlossen sein wird.



Vortriebsbagger im Burgbergtunnel

Quelle: DB AG

Die Sanierung des Turnhallendaches ist eine weitere nötige Maßnahme, mit der wir uns auseinandersetzten müssen. Nicht nur für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, den Zugang zur Sportstätte so schnell wie möglich wieder freizugeben. Die notwendigen Aufträge wurden vom Bauausschuss und Gemeinderat bereits auf den Weg gebracht. Das sind handfeste Ergebnisse, die wir vor Ort besten Gewissens entschieden haben.

Eine ganz andere, weniger greifbare "Baustelle", beschäftigt derzeit viele Menschen in Deutschland und Europa: TTIP, das geplante Freihandelsabkommen der EU mit den USA, und CETA, das Pendant zwischen der EU und Kanada. Die Idee, Handelsbarrieren im transatlantischen Handel abzubauen, ist sicherlich zu begrüßen. Doch bei diesen Abkommen scheint es um weitaus mehr zu gehen, z. B. einheitliche Standards im Verbraucher- und Datenschutz, wobei anzunehmen ist, dass mit "einheitlich" der kleinste gemeinsame Nenner gemeint sein könnte. "Hormonfleisch" und das viel zitierte "Chlorhühnchen" stehen beispielhaft für diese Befürchtungen.

Doch weitaus einschneidender könnte die Investitionsschutzklausel werden. Damit ist das Klagerecht von Investoren gegenüber Staaten gemeint, wenn durch Gesetze und Verordnungen die erwartete Rendite einer Investition geschmälert werden könnte. Darunter fiele beispielsweise auch eine Tariferhöhung, die Arbeitgeber und Arbeitnehmer aushandeln, aber einen Investor "schädigt". Um diese Rechtsstreitigkeiten dann zu klären, werden nicht reguläre Gerichte angerufen, sondern spezielle "Schiedsgerichte" eingesetzt, deren Urteile keine Möglichkeit der Revision vorsehen.

Damit wären rechtsstaatliche und demokratische Strukturen de facto ausgehebelt. Das können und wollen wir so nicht akzeptieren!

Um es deutlich zu sagen: Bislang ist noch nichts entschieden. Zwar sind die Verhandlungen zu CETA im Gegensatz zu TTIP bereits abgeschlossen, jedoch ist noch nichts unterschrieben und entschieden. Und das ist auch gut so! Denn mit all den genannten Punkten sind diese Abkommen nicht akzeptabel und eine Gefahr für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung. Wir werden die Verhandlungen weiterhin sehr kritisch begleiten, damit die Chancen für die Menschen klar die Oberhand gewinnen.

Eine andere große Chance dürfen wir am 19. April 2015 nicht leichtfertig verspielen. Ich meine damit, der Planung für eine Stadt-Umland-Bahn (StUB) grünes Licht zu geben. Lesen Sie in dieser Ausgabe, warum wir uns als Bubenreuther SPD klar für die StUB aussprechen und warum auch unsere Gemeinde profitieren wird.

Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und unterstützen Sie das Kreistagsbegehren.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Website unter www.spd-bubenreuth.de und auf unserer Facebook-Seite unter www.facebook.com/spdbubenreuth.

Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik? Zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Ihr

Marco Kreyer

Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Bubenreuth

ÖPNV: Auch mit der neuen S-Bahn braucht Bubenreuth den Bus!

Im letzten MITEINANDER.aktuell haben wir zur Neuausschreibung der Buslinie 253 berichtet. Dazu haben wir viele wertvolle Rückmeldungen von Ihnen bekommen. Vielen Dank für die guten Anregungen und Gedanken dazu! Auf Basis auch der Meldungen unserer Leser haben wir erste Informationsgespräche mit den verantwortlichen Stellen im Landratsamt geführt. Eine sehr deutliche Rückmeldung konnten wir dabei geben: Die Bubenreuther wünschen sich in jedem Fall weiterhin einen Bus, mit dem man auch direkt und ohne Umsteigen nach Erlangen fahren kann. Auch wenn viele unsere Idee einer besseren Verknüpfung mit der in Zukunft im 20-Minuten-Takt verkehrenden S-Bahn begrüßen, darf dafür die Direktverbindung nicht geopfert werden. Das wurde auch bei der Veranstaltung MITEINANDER.reden des SPD Ortsvereins zum Thema ÖPNV und StUB im März ganz deutlich.

Wie geht es nun weiter? Das Landratsamt wird auf Basis des Nahverkehrsplans 2013 die Ausschreibung der Linie 253 vorbereiten. (siehe auch auf der Page des Amtes unter: www.erlangen-hoechstadt.de/oepnv/nahverkehrsplan.html). In einem ersten Schritt geht das Landratsamt dabei auf die Bürgermeister der Gemeinden zu und bittet diese um Rückmeldung, was vom Bus zukünftig erwartet wird. Nach dieser Abfrage wird ab Mai 2015 dann ein Verkehrsplaner beauftragt, der mit Landratsamt und Bürgermeistern einen Arbeitskreis durchführt um die entsprechenden Vorgaben für die Ausschreibung der Linien vorzubereiten. Die eigentliche Ausschreibung passiert dann etwa im Sommer 2016, so dass dann ab 2017 die Busse mit neuem Betreiber nach neuem Fahrplan fahren können.

Die SPD und Ihre Gemeinderäte werden sich dafür einsetzen, dass die Wünsche und Ideen der Bürgerinnen und Bürger im Ausschreibungsprozess gute Berücksichtigung finden. Nur wenn wir ein gutes Angebot haben, werden auch viele es nutzen. Und das ist bei fast 1500 Pendlern aus Bubenreuth (ca. 850 fahren nach Erlangen, 250 nach Nürnberg, 50 nach Herzogenaurach, der Rest zu anderen Zielen) eine wichtige Aufgabe, damit in Zukunft der tägliche Verkehr bequem und dennoch umweltfreundlicher erfolgen kann.

Lassens Sie es uns zum Thema Bus bitte weiter Ihre Meinung wissen, mailen Sie uns: christian.pfeiffer@spd-bubenreuth.de oder sprechen Sie uns an.

Dr. Christian Pfeiffer

Bürgerentscheid: Warum wir am 19. April die StUB wählen sollten

Wieso brauchen wir in Bubenreuth die Stadt-Umland-Bahn (StUB)? Wir haben doch die S-Bahn, und den Bus haben wir auch noch. Das fragen sich verständlicherweise einige in Bubenreuth und das wurde auch bei der Veranstaltung MITEINANDER.reden des Ortsvereins mit Vizelandrat Christian Pech (SPD) und beim Infostand im Ort am 21. März zusammen mit den StUB-Befürwortern von CSU und Bündnis 90/Die Grünen intensiv diskutiert.

Zunächst einmal zur Sachlage: Am 19. April wird nicht über den auch der Umwelt. Eine stärkere Verlagerung vom motoris Start der StUB abgestimmt, sondern über die Gründung des Individualverkehr zum ÖPNV wird möglich. Und der Umwe Zweckverbandes mit Nürnberg und Erlangen, der dann die Plafen, das hilft uns allen, unseren Kindern und Enkelkindern!

nung der StUB angehen soll. Erst am Ende der Planung wird final über das wie und ob der neuen Straßenbahn entschieden. Zu entscheiden ist also über den Einstieg in eine Planung, die von den Partnern Nürnberg, Erlangen und Landkreis ERH getragen werden soll. Die Kosten für diese Planung betragen 25 Mio. Euro bis zur Stellung eines Förderantrages, nach dessen Bewilligung weitere Planungskosten und spätere Baukosten zu mindestens 90% von Bund und Freistaat Bayern bezuschusst werden. Der Großteil dieser 25 Mio. Planungskosten werden von Erlangen und Nürnberg übernommen, für unseren Landkreis wären über mehrere Jahre verteilt 5,8 Mio. Euro beizutragen, wobei Herzogenaurach davon wiederum freiwillig den größeren Teil in Höhe von 3,0 Mio. übernehmen würde. Es verblieben also 2,8 Mio. Euro an Kosten, die auf alle Gemeinden des Landkreises (außer Herzogenaurach) aufzuteilen wären über mehrere Jahre.

JA zum Einstieg.



19. April 2015













Vieles spricht für eine leistungsfähige schienenbasierte Lösung als starkes Rückgrat einer Ost-West-Achse im Landkreis: Verkehrswissenschaftler wissen, dass auf ein schienengebundenes System 2- bis 3-mal soviel Menschen umsteigen, wie in einen Bus auf der gleichen Linie. Neben dem psychologischen Aspekt, dass eine Tram einfach schicker ist als ein Bus, sprechen auch objektive Gründe bei den Nutzern dafür: Separates Gleis am Stau vorbei, ruhigere ruckfreie Fahrt, in der Regel mehr Sitzkomfort mit höherer Beinfreiheit. Die nachgewiesene höhere Akzeptanz, die Vorstundie für die StUB rechnet mit 13.000 statt 7.000 Fahrgästen im Vergleich zu einem optimierten Bussystem, hilft aber auch der Umwelt. Eine stärkere Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr zum ÖPNV wird möglich. Und der Umwelt helfen das hilft uns allen unseren Kindern und Enkelkindern!

Und auch wir in Bubenreuth werden von einer leistungsfähigen StUB Vorteile haben. Sehr konkret die Menschen, die mit den "Öffentlichen" nach Herzogenaurach oder beispielsweise Uttenreuth fahren wollen oder zum Flughafen nach Nürnberg. Aber auch indirekt: Unser Wirtschaftraum wird dadurch stärker. Es ist bekannt, dass Standorte sowohl für Wohnbebauung als auch für Gewerbe deutlich attraktiver sind, wenn es dort einen leistungsfähigen Bahnanschluss gibt. Und mit dieser Attraktivität sichern wir uns langfristig im Vergleich mit anderen Räumen die Wettbewerbsfähigkeit bei starken Einkommens- und Gewerbesteuerzahlern.

Rundum ist die StUB also eine gute Sache: Für die Menschen, für die Wirtschaft und für die Umwelt! Und daher empfehlen die Gemeinderäte der SPD Bubenreuth und der Vorstand des SPD-Ortsvereins ganz klar: Stimmen Sie am 19. April 2015 für das Kreistagsbegehren mit "Ja" und gegen das Bürgerbehren! Weitere Infos zur Abstimmung finden Sie auch unter:

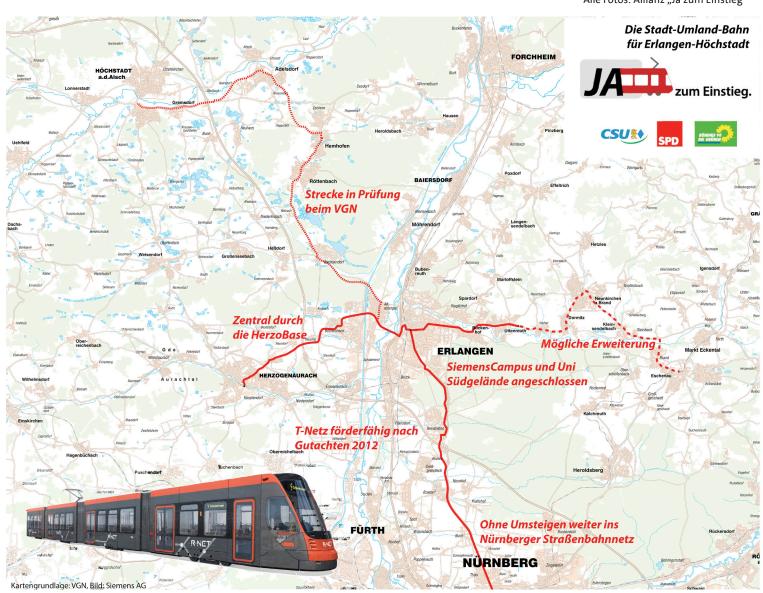
www.ja-zum-einstieg.de, einer gemeinschaftlichen Aktion der SPD, der CSU und von Bündnis 90/Die Grünen.

Wenn Sie weitere Fragen haben zum Bürgerentscheid dann sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns!

Dr. Christian Pfeiffer



Alle Fotos: Allianz "Ja zum Einstieg"



Jessica Braun als Stellvertreterin bestätigt

Der langjährigen Jugendbeauftragten der Gemeinde Bubenreuth, Christa Schmucker-Knoll, wurde auf eigenen Wunsch eine Teamkollegin zur Seite gestellt. Da sich aus den Reihen der Gemeinderäte keine Option ergab, übernahm Jessica Braun (SPD, bekannt durch die "Elterninitiative Kinderbetreuung") gerne diesen Posten.

Zusammenarbeit gab es ja schon in der Elternbefragung zum Thema "evtl. Hortbedarf".





Christa Schmucker-Knoll

Jessica Braun

Nun wollen sie sich erneut und weiterhin für die Belange der Jugendlichen in Bubenreuth stark machen.

Themen und Handlungsfelder gibt es genügend:

Basketballplatz

Der Platz ist durch Wurzelwerk stark beschädigt und kann jetzt endgültig (Versicherungsausschluss) nicht mehr freigegeben werden – Verletzungsgefahr zu groß. Kleine Sanierungsmaßnahmen alleine reichen nicht mehr aus. Eine teure Generalsanierung wurde schon öfter im Gremium angesprochen - bisher leider ohne Erfolg, da keine Finanzmittel dafür flüssig gemacht werden können. Die bisherigen Lösungsvorschläge und Möglichkeiten werden derzeit geprüft.

Runder Tisch

Treffen mit den Vereinen, die definitiv Jugendbetreuung anbieten, um eventuelle Verknüpfungen der bereits angeboten Aktivitäten zu erfahren, zu bündeln oder auch gemeinsame Angebote neu zu erarbeiten und zu organisieren.

Jugendraum

Was passiert damit, wie kann man ihn wieder in Betrieb nehmen?

- Jugendbefragung/Jugendforum
- Installieren eines Jugendparlaments?

Eine große Aufgabe, welcher sich die beiden stellen wollen, vor allem möchten sie aber Ansprechpartner und Sprachrohr für die Jugend in unserer Gemeinde sein. Die SPD regiert. Das Land kommt voran

- Wir ziehen die Mietpreisbremse:

Die SPD handelt und sorgt dafür, dass Wohnen bezahlbar bleibt:

- Dank der Mietpreisbremse darf die neue Miete höchstens 10 Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Neubauten sind ausgenommen, damit auch in Zukunft in neue Wohnungen investiert wird.
- Für Maklergebühren gilt mit dem neuen Gesetz: "Wer bestellt, der bezahlt!". Wer den Makler beauftragt, muss auch sein Honorar begleichen. In der Regel also der Vermieter.

- Mehr Geld für Familien:

Das Kindergeld soll 2015 um monatlich 4 Euro und 2016 um weitere 2 Euro pro Monat erhöht werden.

Der Kinderfreibetrag soll dieses Jahr um 144 Euro und 2016 um weitere 96 Euro angehoben werden. Der Kinderzuschlag für Geringverdiener soll Mitte 2016 um 20 auf dann maximal 160 Euro steigen. Der steuerliche Grundfreibetrag für Erwachsene klettert ebenfalls in zwei Stufen bis 2016 um insgesamt 298 Euro auf 8652 Euro im Jahr.

- 8,50 Euro Mindestlohn:

Seit Jahresbeginn gilt für alle Arbeitnehmer und Branchen der gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro. Für einige Branchen mit besonderen Bedingungen gibt es sinnvolle Übergangsregelungen, wenn dies tarifvertraglich bundesweit vereinbart ist. Spätestens ab 1. Januar 2017 gilt der Mindestlohn von 8,50 Euro für alle Branchen. Außerdem wird es künftig einfacher sein, Tarifverträge nach dem Tarifvertragsgesetz für allgemeinverbindlich zu erklären. So werden wieder mehr Menschen von guten Tarifverträgen der Gewerkschaften profitieren und in tarifgebundenenen Betrieben bessere Arbeitsbedingungen erhalten. Das bewährte Tarifvertragssystem und die Flächentarife werden gestärkt. Die Höhe des Mindestlohns wird künftig alle zwei Jahre von einer Kommission aus Gewerkschaften und Arbeitgebern überprüft und ggf. angepasst.

Das sind nur drei Beispiele, die die sozialdemokratische Handschrift an der Bundesregierung deutlich machen. Denn eines ist klar: Was wir vor der Wahl versprochen haben, das halten wir auch.

Marco Kreyer

Impressum

"MITEINANDER.aktuell" ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Bubenreuth

V.i.S.d.P.: Marco Kreyer

Damaschkestraße 62 91088 Bubenreuth miteinander@spd-bubenreuth.de

www.spd-bubenreuth.de

www.facebook.com/spdbubenreuth

Wir unterstützen ein Waldschutzprojekt in Brasilien

Climate Partner Oklimaneutral gedruckt